

Goldau, 19. September 2022

Medienmitteilung

Pfadihus Oberarth: Viele Funken – ein Feuer

Am Samstag, 24. September 2022 kann das neuste Pfadiheim der Schweiz von 9 bis 17 Uhr durch Jung und Alt besichtigt werden. Es werden regelmässig Führungen für die Bevölkerung angeboten. Für Kinder und Jugendliche gibt viele spannende Spielmöglichkeiten. Am gleichen Tag sind auch die Türen im grosszügigen Schul- und Sportzentrum des Bezirks Schwyz und der Gemeinde Arth offen (siehe Inserat).

Am 2. Juli 2022 wurde der Neubau eingeweiht und eingesegnet. Markus Beeler als Präsident der Stiftung Pfadiheim Arth-Goldau konnte den Schlüssel des Hauses an die Pfadi Arth-Goldau übergeben. Die Erstellungskosten für das Pfadihus belaufen sich auf 2.8 Mio. Franken. Im Jahr 2020 ging man noch von 2.7 Mio. Franken aus. Stiftungsrat und Baukommission entschieden sich dann für zwei bedeutende Projekterweiterungen: Zum einen wurde die Aussengestaltung samt einer Arena und einer Holzpalisade und Ballfängern schon im Sommer 2022 realisiert. Dabei waren Sicherheitsgründe ausschlaggebend, denn das Pfadihus befindet sich an der Kantonsstrasse. Zum anderen wurde gleich beim Anschluss an die Hochbauarbeiten eine topmoderne Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach installiert, die nun jährlich rund 36'000 kWh eigenen Strom liefert. Die Heizung wird durch nachhaltig produzierte Fernwärme gesichert. Die aktuelle Energiekrise beweist leider, dass diese Entscheidungen, aber absolut richtig waren. Die Realisierung des Projektes innert den sportlichen Fristen und im straffen Budget war nur dank des enormen Einsatzes der Baukommission unter Leitung von Toni Ulrichsen. und des umsichtigen Engagements der Fachleute der Goldauer Firma Bauplanung Suter GmbH möglich.

Das Bauprojekt stand im Mittelpunkt der Arbeit; die dafür notwendige Finanzierung war eine zweite Herausforderung. Von den 2.8. Mio. Franken Erstellungskosten sind 83 Prozent privat finanziert. Ganz nach dem Motto: Viele Funken – ein Feuer. Der Beitrag der öffentlichen Hand von 17 Prozent war aber sicher matchentscheidend für die Realisierung. Die Finanzierung lief über fünf Quellen. Die erste und bedeutendste Quelle waren die Pfadiorganisationen selber. Die Stiftung Pfadiheim Arth-Goldau, die Pfadi Arth-Goldau, die schweizerische Pfadistiftung, der Kantonalverband Pfadi Kanton Schwyz, andere Pfadi-Abteilungen sowie die Arth-Gold-Scouts (Vereinigung der Alt-Pfadis). Die Alt-Pfadis gründeten einen 5er-Club. Über 70 Pfadifans haben einen Beitrag zwischen 555 und 5'555

Franken gespendet. Den grössten Betrag hat der leider vor kurzem verstorbene Dr. Hans Durrer gespendet. Hans Durrer war in seiner Jugend selber in der Pfadi Arth-Goldau aktiv und später auch Mitglied bei den Alt-Pfadis. Ihm zu Ehren wird in Oberarth die Aussenarena des Pfadihus künftig "Hans-Durrer-Arena" heissen. Die zweite Quelle waren Dutzende von gemeinnützige Institutionen und Organisationen. Die dritte Quelle waren Dutzende private Unternehmen aus der Gemeinde, der Region und dem Kanton. Durch Sach- und Geldspenden haben sie den Bau erst ermöglicht. Im Gegenzug hat die Baukommission Arbeiten für über 2 Mio. Franken an lokale und regionale Handwerksbetriebe vergeben können. Die Topsponsorin ab Seiten Wirtschaft ist die Schwyzer Kantonalbank, die damit ein klares Bekenntnis für die Jugend im Kanton Schwyz abgibt. Die vierte Quelle waren die Eltern der aktiven Pfadis, die Bevölkerung in der Region und viele private Sympathisanten. Mit dem Kauf von Tombola-Losen und Holzbacksteinen haben Hunderte von Personen das Projekt unterstützt. Allen Personen, Firmen und Institutionen, die mit einem Franken, einer Idee und einem guten Wort zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, sei an dieser Stelle gedankt!

Wie schon erwähnt: Der Beitrag der öffentlichen Hand beträgt 17 Prozent an den Gesamtkosten. Auch Swisslos, die Sportförderung im Kanton Schwyz und die Kirchgemeinden haben hier mitfinanziert. Die tatsächliche Bedeutung der Unterstützung durch die öffentliche Hand für den Projekterfolg ist aber deutlich höher. Der Bezirk Schwyz hat mit dem Abschluss eines langfristigen Baurechtsvertrages überhaupt erst ermöglicht, dass das Neubauprojekt an die Hand genommen werden konnte. Hätten der Gemeinderat Arth und der Bezirksrat Schwyz bei der Planung der Schul- und Sportanlage Oberarth die Interessen der Pfadi nicht mitberücksichtigt, würde die Stiftung Pfadiheim Arth-Goldau heute noch nach einem Standort suchen. Weiter hat der Gemeinderat Arth nach intensiven und sehr konstruktiven Diskussionen mit dem Stiftungsrat den Grundsatzentscheid für einen Investitionsbeitrag gefällt. Die Stimmbevölkerung ist dem Gemeinderat erfreulicherweise klar gefolgt und hat an der Volksabstimmung im Juni 2021 mit über 70 Prozent Ja-Stimmen dem Beitrag von Fr. 350'000.-- zugestimmt. Bezirk und Gemeinde haben damit die unabdingbare Grundlage für das gesamte Projekt gelegt. Die 83 Prozent privater Finanzierung bauen auf diesen Entscheiden auf.

Die Pfadi wird bald komplett ins neue Pfadihus umgezogen sein. Die Gemeinde klärt aktuell ab, wie lange sie noch Bedarf nach einer Nutzung des alten Pfadiheims in der Mühlefluo hat. Heute ist dort bereits ein Kindergarten einquartiert. Die Stiftung als Grundeigentümerin ist überzeugt, dass nicht nur das neue 'Pfadihus', sondern auch das alte Pfadiheim viele Chancen für ein attraktives Dorfleben bietet.

Beilage:

Foto der Pfadi Arth-Goldau

Legende: Die Pfadi Arth-Goldau wird nun das neue Pfadihus in Beschlag nehmen

Auskunftsperson:

Andreas Dummermuth, Stiftungsrat, andreas.dummermuth@bluewin.ch 079 406 95 02